

»Man holt das Beste aus sich heraus«

Porträt | Die Sportschützin Nicole Wieser ist auf der Bundesebene erfolgreich / Konzentration extrem wichtig

Sportschießen ist ihre große Leidenschaft: Die Roßwangerin Nicole Wieser ist 2017 zum zweiten Mal deutsche Meisterin geworden. Am 1. März wird sie bei der öffentlichen Ehrung der Stadt Balingen mit einer goldenen Sportlermedaille ausgezeichnet.

■ Von Tatsiana Zelenjuk

Balingen. Sportschießen ist kein Sport wie jeder andere. Die Schützin Nicole Wieser aus Roßwangen betont trotzdem immer wieder: Ihre Sportart habe eine ganz besondere Faszination. »Sportschießen ist spannend und abwechslungsreich«, sagt Wieser. Und sie muss es wissen, denn sie ist 2017 mit dem Kleinkaliber-Matchgewehr zum zweiten Mal deutsche Meisterin geworden.

Um möglichst viele Ringe zu erzielen, brauche man in erster Linie Ruhe, gute Nerven und Konzentration, weiß Wieser. Auch eine gute Portion Ehrgeiz gehöre dazu. Jeder Schuss sei ein kleiner Wettkampf: Man kämpfe gegen seine innere Unruhe – und das unter Zeitdruck. Genau diese Herausforderung macht für viele, auch für die Roßwanger Schützin, die Freude am Schießsport aus.

Vor 30 Jahren ist Wieser in den Schützenverein eingetreten. Ihr Vater habe geschossen, sie sei oft mitgegangen, erinnert sie sich. »Mit elf Jahren habe ich es zum ersten Mal selbst ausprobiert. Und dann ist es immer mehr geworden«, erzählt Wieser. 2003 kam der erste große Erfolg. In München erreichte die Roßwangerin bei der Landesmeisterschaft den dritten Platz. »Da war ich richtig stolz, auf dem Siegereppchen zu stehen«, gibt sie zu. Danach kamen weitere Erfolge – auch mit der Mannschaft.

2010 wurde Wieser deutsche Meisterin, 2017 konnte sie diese Leistung in Philippsburg wiederholen: »Es ist ein Gefühl, das man gar nicht in Worte fassen kann, wenn man ganz vorne steht und Glückwünsche entgegennimmt.«

Ausdauer und Konzentration sind bei den Wettkämpfen extrem wichtig, betont die



»Sportschießen ist spannend und abwechslungsreich«, sagt die Roßwangerin Nicole Wieser. 2017 ist sie zum zweiten Mal deutsche Meisterin in der Kategorie Kleinkaliber-Matchgewehr geworden.

Foto: Zelenjuk

Schützin. Denn der Druck ist groß, die Konkurrenz ist hart. »Natürlich schnell der Puls bei den Meisterschaften nach oben«, verrät Wieser. Tief durchatmen, in sich gehen – das helfe; aber auch die Zeit dürfe man dabei nicht aus den Augen verlieren. Es sei eine Art Übung für Körper und Geist. »Natürlich holt man immer das Beste aus sich heraus, aber auch Glück gehört dazu«, weiß die Roßwangerin.

Wieser schießt mit dem Kleinkaliber-Matchgewehr, mit dem Großkaliber und dem Unterhebelrepetierer. »Das Matchgewehr liegt mir am besten, damit habe ich ja von klein auf geschossen«, erklärt sie.

Die heiße Trainingsphase beginnt für sie immer vier Wochen vor den Meisterschaften. »Manchmal trainiere ich auch ganz allein am

Schießstand«, sagt die Schützin. So kann sie die notwendige Ruhe haben, um auch neue Sachen auszuprobieren. Im Schießsport habe jeder seine eigene Taktik, seinen eigenen Stil.

Ist das Sportschießen eher eine Männerdomäne? »Die meisten Schützen sind schon Männer«, bestätigt Wieser. Gleichzeitig merke sie, dass die Konkurrenz auch unter den Frauen von Jahr zu Jahr wachse.

Eine große Herausforderung sei es, Jugendliche für diese Sportart zu begeistern. Ihre eigenen Kinder – die beiden dreijährigen Zwillinge – hat Wieser im Schützenverein bereits angemeldet. »Sie waren schon öfters dabei. Wir erklären ihnen selbstverständlich, was ihre Mama macht«, sagt Wieser.

Erklären muss sie oft auch

den anderen, warum sie solch eine vermeintlich gefährliche Sportart macht. Fehlendes Verständnis, Vorurteile und Berührungängste – das alles hat sie schon mal erlebt. »Wie kann das überhaupt Spaß machen?«, fragen viele. Damit meinen sie: Auch Sportwaffe sei Waffe. Wieser hat sich für solche Fragen folgende Antwort zurechtgelegt: »Es kommt auf die richtige Erklärung und die richtige Einstellung an.«

Sie selbst kann sich ein Leben ohne den Schützenverein nicht vorstellen: »Ich freue mich einfach jedes Mal, wenn ich hochkommen und trainieren kann.« Ganz besonders schätzt sie die Kameradschaft im Verein: »Man unterstützt einander, tauscht sich aus, gibt Tipps.«

Auch in diesem Jahr wird die Roßwanger Starschützin

ihr Glück bei Meisterschaften versuchen. Für sie heißt es jetzt wieder: intensiv trainieren, um im richtigen Moment eine ruhige Hand zu haben und die besten Ergebnisse zu erzielen.



Schützin Nicole Wieser im Glück: bei der Siegerehrung.

Foto: Schneider